

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Die alten Griechen - Wiege der Demokratie

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Impressum	2
Inhalt	3
Übersicht über die Stationen	4 – 5
Einsatz der Materialien	6 – 7
Stationenlaufzettel	8
1. Was ist Demokratie?	9 - 16
2. Das antike Griechenland	17 - 26
3. Athen auf dem Weg zur Demokratie	27 - 36
4. Athen als kulturelles Zentrum	37 - 52
5. Sparta	53 - 56
6. Das Ende der Demokratie	57 - 60
7. Modernes Griechenland	61 - 64

Übersicht

1. Was ist Demokratie?

Stationsname	Niveau	Seite
Demokratie ist Volksherrschaft	⊙	9
Direkte und indirekte Demokratie	!	9
Wahlen als Merkmal von Demokratien	⊙	11
Prinzipien für demokratische Wahlen	!	11
Scheindemokratie am Beispiel der DDR	★	13
Rechtsstaatlichkeit als Merkmal von Demokratien	⊙	13
Gewaltenteilung in Demokratien	⊙	15
Monarchie und Diktatur	!	15

2. Das antike Griechenland

Stationsname	Niveau	Seite
Geographie Griechenlands	★	17
Entstehung von Stadtstaaten	!	17
Die griechische Polis	⊙	19
Die griechische Kolonisation I	⊙	19
Die griechische Kolonisation II	!	21
Seefahrer und Händler	!	23
Handel im antiken Griechenland	!	23
Familienleben in der griechischen Polis	⊙	25

3. Athen auf dem Weg zur Demokratie

Stationsname	Niveau	Seite
Der Anfang: Herrschaft der Adligen	⊙	27
Solon – Urvater der Demokratie	!	27
Die Einteilung der athenischen Bevölkerung	⊙	29
Solon – der Gründer der Demokratie?	★	29
Die Reformen des Kleisthenes	!	31
Die Perserkriege – Athen wird Weltmacht	!	31
Der Höhepunkt der Volksherrschaft unter Perikles	!	33
Die Volksversammlung als Kern der Demokratie	★	33
Athen – eine echte Demokratie?	!	35
Politische Teilhabe für alle in Deutschland?	⊙	35

Übersicht

4. Athen als kulturelles Zentrum

Stationsname	Niveau	Seite
Die Demokratie als Ausgangspunkt der kulturellen Entwicklung	!	37
Athen – Das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum der Griechen	!	37
Gesellschaft und Kultur in der antiken Weltstadt	!	39
Die griechische Schrift	⊙	39
Antike Wissenschaftler	⊙	41
Philosophen im antiken Griechenland	!	41
Architektur und Bauwerke I	⊙	43
Architektur und Bauwerke II	!	45
Götter und Göttinnen I	⊙	45
Götter und Göttinnen II	⊙	47
Das griechische Theater I	⊙	49
Das griechische Theater II	⊙	49
Die Olympischen Spiele I	!	51
Die Olympischen Spiele II	⊙	51

5. Sparta

Stationsname	Niveau	Seite
Wer waren die Spartaner?	⊙	53
Sparta als größter Konkurrent Athens	!	53
Athen gegen Sparta – der Peloponnesische Krieg	⊙	55

6. Das Ende der Demokratie

Stationsname	Niveau	Seite
Krise der Demokratie während des Peloponnesischen Krieges	⊙	55
Griechenland unter makedonischer Vorherrschaft	⊙	57
Exkurs: Alexander der Große	⊙	57
Das Erbe der Griechen I	!	59
Das Erbe der Griechen II	!	59

7. Modernes Griechenland

Stationsname	Niveau	Seite
Ein Steckbrief Griechenlands	⊙	61
Tourismus in Griechenland	⊙	61
Die griechische Staatsschuldenkrise	★	63

Einsatz der Materialien

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

dieses Werk zum Stationenlernen "Die alten Griechen" soll Ihnen ein wenig Ihre alltägliche Arbeit erleichtern. Dabei war es uns besonders wichtig, Stationen zu kreieren, die möglichst schüler- und handlungsorientiert sind und mehrere Lerneingangskanäle ansprechen. Denn nur so kann das Wissen langfristig gespeichert und auch wieder abgerufen werden. Die Reihenfolge der Stationen orientiert sich an der chronologischen Entwicklung in der griechischen Antike. Auch innerhalb der Stationen wurde diese Reihenfolge eingehalten. So können sich die Schüler eine zeitliche Abfolge der Ereignisse und Entwicklungen in der griechischen Antike verdeutlichen und in ihrem individuellen Arbeits- und Lerntempo die einzelnen Stationen bearbeiten. Durch den individuell ausfüllbaren Laufzettel wird bei dieser sehr differenzierten Arbeitsform stets der Überblick gewahrt. Die Materialien eignen sich auch hervorragend für die Selbstlernzeit oder als Ausgangspunkt für Gruppendiskussionen.

Das Heft ist in folgende Bereiche aufgeteilt:

- Was ist Demokratie?
- Das antike Griechenland
- Athen auf dem Weg zur Demokratie
- Athen als kulturelles Zentrum
- Sparta
- Das Ende der Demokratie
- Modernes Griechenland

Stationen:

Die einzelnen Stationskarten sind mit Nummern versehen, damit der Schüler einen Eindruck von der zeitlichen Entwicklung erhält, eine chronologische Bearbeitung ist aber nicht immer nötig. In den Kapiteln 1, 2, 4, 5 und 7 müssen die Stationen nicht zwangsläufig in der richtigen Reihenfolge, sondern beliebig bearbeitet werden. In den Kapiteln 3 und 6 sollte die Reihenfolge eingehalten werden, damit der Schüler die geschichtliche Entwicklung chronologisch einordnen kann. Die Stationen können in Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit erarbeitet werden, je nach Vorliebe der Lehrperson bzw. der Klasse.

Einsatz der Materialien

Differenzierung der Aufgaben:

Innerhalb der Bereiche gibt es drei Schwierigkeitsstufen zur Differenzierung.

⊙ = grundlegendes Niveau

! = mittleres Niveau

★ = erweitertes Niveau

- Die Aufgaben zum grundlegenden Niveau sollten von allen Schülern bearbeitet werden.
- Aufgaben mit mittlerem Niveau bieten Erweiterungen und höhere Anforderungen als das grundlegende Niveau.
- Die Aufgaben des erweiterten Niveaus sind sogenannte Expertenaufgaben und enthalten vertiefende oder weiterführende Inhalte.

Je nach Leistungsstand können Sie jedoch problemlos Stationen anders kennzeichnen.

Lösungen:

Wer die Aufgaben der Schüler korrigiert, hängt zum einen von der Lerngruppe und zum anderen von den Vorlieben des unterrichtenden Lehrers ab. So kann dieser die Verbesserung der Schüleraufgaben selbst übernehmen oder diese Aufgabe in die Verantwortung der Schüler übergeben. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, die Karten einfach auszuschneiden und zu laminieren. Die passende Lösung befindet sich dann direkt auf der Rückseite der Aufgabe. Das fördert die einfache Selbstkontrolle. Alternativ können Sie die Seiten jedoch auch kopieren und die Lösungen, für die Schüler erkenntlich markiert, an einem anderen Ort positionieren.

Nach dieser kurzen Einführung wünscht Ihnen viel Spaß beim Einsatz der Materialien
Ihr Team vom Kohl-Verlag

Symbole: ⊙ Grundlegendes Niveau ! Mittleres Niveau ★ Erweitertes Niveau



Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner

Name: _____

Datum: _____

Stationen-Laufzettel

Grundlegendes Niveau

Station	Stationsname	erledigt	korrigiert

! Mittleres Niveau

Station	Stationsname	erledigt	korrigiert

★ Erweitertes Niveau

Station	Stationsname	erledigt	korrigiert

Demokratie ist Volksherrschaft



Was ist Demokratie?

Der Begriff "Demokratie" stammt aus dem Griechischen und heißt so viel wie "Herrschaft des Volkes". Das bedeutet, dass die politische Herrschaft grundsätzlich vom Volk ausgeht. Die Macht in einem Staat geht also nicht von einer einzelnen Person aus, sondern von den Bürgern.

In welcher Form das Volk die Herrschaft ausübt, kann auf zwei verschiedene Arten geschehen: Entweder bestimmen die Bürger durch Abstimmungen selbst über politische Entscheidungen in einem Staat. Oder sie wählen Repräsentanten, die diese Aufgabe stellvertretend für das Volk übernehmen.



Aufgabe 1: *Erkläre mit einem Wort, was "Demokratie" bedeutet.*

Aufgabe 2: *Erkläre, was das Bild mit einer Demokratie zu tun hat.*

Aufgabe 3: *Erkläre mit Hilfe der Informationen aus dem Text, was "direkte" und "indirekte" Demokratie bedeutet.*

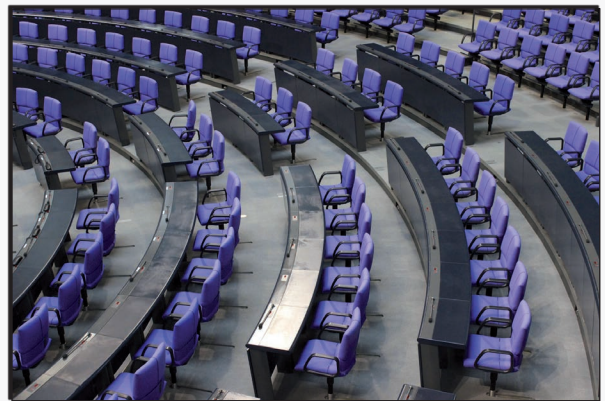
Direkte und indirekte Demokratie



Was ist Demokratie?

Demokratie bedeutet, dass die Herrschaft in einem Staat vom Volk ausgeübt wird. Die Bürger haben das Recht, bei politischen Entscheidungen mitbestimmen zu dürfen. Wie diese Entscheidungen zustande kommen, darin besteht ein Unterschied: Bei der direkten Demokratie entscheidet das Volk direkt z.B. über Volksentscheide oder Volksbegehren. Bei der indirekten Demokratie entscheidet das Volk nicht direkt, sondern es wählt Vertreter und Vertreterinnen, die diese Aufgabe übernehmen, also regieren.

Sie versammeln sich in einem Parlament, wo z.B. Gesetze verabschiedet werden. Das Volk ist an den Entscheidungen also "nur" indirekt beteiligt.



Aufgabe 1: *Welche Form der Demokratie herrscht in Deutschland vor?*

Aufgabe 2: *Wie heißt das Parlament in Deutschland?*

Aufgabe 3: *Viele fordern, dass es in Deutschland mehr direkte Demokratie geben soll. Wie erklärst du dir das?*

Demokratie ist Volksherrschaft

Was ist Demokratie?

Lösungen

Aufgabe 1: Demokratie bedeutet Volksherrschaft.

Aufgabe 2: Auf dem Bild wird dargestellt, wie eine Person einen geschlossenen Briefumschlag in eine Urne steckt. Sie gibt damit ihre Stimme zu einer politischen Entscheidung ab. Dass der Bürger das Recht hat mitzubestimmen, ist ein wesentliches Merkmal einer Demokratie.



Aufgabe 3: Direkte Demokratie: Die Bürger entscheiden selbst über politische Entscheidungen, indem sie abstimmen.

Indirekte Demokratie: Die Bürger wählen Repräsentanten, die die politischen Entscheidungen stellvertretend für die Bürger treffen.

Direkte und indirekte Demokratie

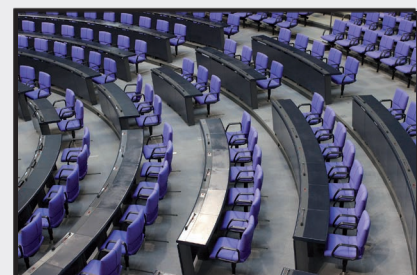
Was ist Demokratie?

Lösungen

Aufgabe 1: Deutschland ist in erster Linie eine indirekte Demokratie. Es sind zwar einige direktdemokratische Elemente auf allen politischen Ebenen vorgesehen, doch im Vergleich zu anderen Ländern sind sie nur schwach ausgeprägt.

Aufgabe 2: In Deutschland heißt das Parlament auf Bundesebene "Bundestag". Das Parlament auf Landesebene heißt "Landtag".

Aufgabe 3: Die direkte Demokratie wird häufig als die idealste Form der Demokratie bezeichnet, denn hier werden die Bürger in Form von Abstimmungen zu den einzelnen politischen Entscheidungen selbst befragt. In einer indirekten Demokratie werden die Bürger zu konkreten Fragen nur selten befragt. Sie wählen stattdessen alle vier oder fünf Jahre einen Vertreter.



Stationenlernen DIE ALTEN GRIECHEN

Wiege der Demokratie

2. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Autorenteam Kohl-Verlag
Coverbild: © anastasios71 - fotolia.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 938

ISBN: 978-3-96040-579-5

Bildquellen:

Seite 9+10: © studio & mdaake - Fotolia.com; Seite 11+12: © bluedesign - Fotolia.com; Seite 13+14: © Heinz Behling-Wikipedia.de; Seite 15+16: © striZh & Seite 23 - Fotolia.com; Seite 17+18: © cpauschert & dbrnjrhj - Fotolia.com; Seite 23+24: © F. Mitchell & Jastrow - Wikipedia.de; Seite 29+30: © Kpjas - Wikipedia.de; Seite 31+32: © William Robert Shepherd - Wikipedia.de; Seite 33+34: © Marie-Lan Nguyen - Wikipedia.de; Seite 37+38: © pixelkorn & WitR - Fotolia.com; Seite 39+40: © Riza & Balint Radu - Fotolia.com; Seite 43+44: © samott - Fotolia.com; Seite 47+48: © Marie-Lan Nguyen, Dontworry, Jastrow, Marie-Lan Nguyen, Ricardo André Frantz, Saiko, Stuart Yeates, Giovanni Dall'Orto AnonMoos - Wikipedia.de; Seite 49+50: © Joseph Kürschner - Wikipedia.de; Seite 53+54: © Christos Georghiou - Fotolia.com; Seite 57+58: © Map_Macedonia_336_BC-en.svg; *Map_Macedonia_336_BC-es.svg: Marsyas; Seite 60: © Clipart.com; Seite 61+62: © Clipart.com; © WitR, Richard Carey, Jenny Sturm, seqoya, Alexander Ozerov, samott, JackF, bst2012 & Tarik GOK - Fotolia.com

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

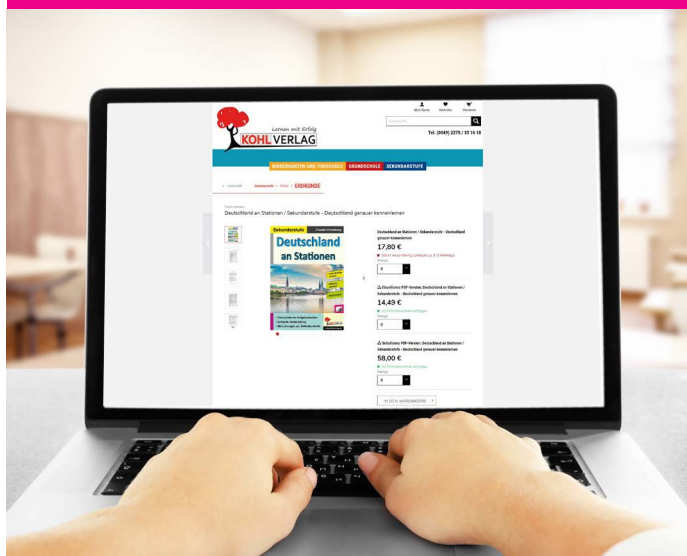
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehr-auftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Aufgabe 1: Es war die jahrelange Verschuldung, die zur griechischen Staatsschuldenkrise führte. Dem Staat gingen viele Gelder durch nicht eingenommene Steuern verloren, gleichzeitig hatte er hohe Ausgaben für Beamte und Gehälter für Angestellte im öffentlichen Dienst.

Aufgabe 2:

- Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 23%
- Kürzung von Gehältern der öffentlichen Angestellten
- Abbau der Verwaltung
- Privatisierung von staatlichen Unternehmen
- Kürzung von Sozialleistungen.

Aufgabe 3: Nachdem Griechenland 2010 zum ersten Mal Hilfgelder von anderen europäischen Staaten bekam, wurde es zu harten Sparmaßnahmen verpflichtet. Darunter litt vor allem die Bevölkerung, denn die Arbeitslosigkeit stieg rasant an und Armut machte sich breit. In dieser Situation verließen viele Griechen ihre Heimat, um ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern.

Aufgabe 4: Vor allem Griechen im Alter zwischen 20 und 34 Jahre verließen Griechenland. Daraus ergibt sich das Problem, dass viele Menschen im arbeitsfähigen Alter und somit Steuereinnahmen fehlen. Gleichzeitig gibt es mehr Menschen im Rentenalter, die aus der Staatshaushaltskasse versorgt werden müssen.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
TOTAL	43.044	43.686	62.041	92.404	124.694	117.094	106.804
0-4	1.573	2.003	3.246	2.821	3.917	3.613	5.883
5-9	1.441	1.678	2.431	2.093	3.120	2.848	4.638
10-14	1.225	1.326	2.019	1.558	2.334	2.114	3.443
15-19	2.281	2.395	3.233	2.793	4.616	4.109	5.788
20-24	7.204	6.672	9.462	12.203	15.258	14.656	14.988
25-29	10.434	10.029	13.998	20.210	24.435	23.812	18.688
30-34	5.931	5.819	8.962	14.480	18.583	17.810	13.974
35-39	3.662	3.925	5.139	10.117	13.107	12.274	9.662
40-44	2.894	2.761	4.499	7.560	11.136	10.185	7.981
45-49	2.077	2.044	2.732	5.904	9.034	8.130	6.415
50-54	1.393	1.651	2.381	4.864	7.302	6.689	5.867
55-59	1.093	1.056	1.242	3.304	4.912	4.467	3.947
60-64	780	731	1.066	1.789	2.726	2.487	2.207
65-69	468	717	639	1.144	1.734	1.583	1.351
70-74	240	406	389	744	1.155	1.063	905
75-79	144	230	313	482	828	756	640
80-84	132	162	201	212	336	326	278
85+	72	81	89	126	161	172	149

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Die alten Griechen - Wiege der Demokratie

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

